**Kind weg, Probleme weg M 5b LaufkartemitLösungen**

**Bitte bearbeiten Sie die Stationen in beliebiger Reihenfolge!**

1. **Zahlen aus der Bundesstatistik**
2. Wie viele Schwangerschaftsabbrüche gab es 2012 in Deutschland bzw. Niedersachsen?
*106 815 Deutschland, 8 558 Niedersachsen*
3. Wie erklärt sich das Absinken der Zahlen im Lauf der letzten Jahre?
Stellen Sie Vermutungen an!
*- weniger Schwangerschaften insgesamt, da weniger Frauen im gebärfähigen Alter
- weniger ungewollte Schwangerschaften durch verbesserte Aufklärung/Verhütung
- fehlende, statistische Erfassung*
4. Untersuchen Sie die Abbruchquote je tausend Geborenen! Was fällt auf?
*- Bremen 300,9 auf 1 000 Geburten, Niedersachsen 144,50 auf 1 000 Geburten
- vor allem neue Bundesländer und Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg haben
 Quoten über 200 (Ausnahme Sachsen 170)*
5. Nach welchen Indikationen wurden die Schwangerschaftsabbrüche 2012 begründet?
*Medizinische Indikation 3 326, Kriminologische I. 27, Beratungsregelung 103 462*
6. Wie viel Prozent der Frauen waren zum Zeitpunkt des Abbruchs verheiratet bzw. haben vorher schon wenigstens ein Kind entbunden?
*38 % verheiratet (40 742/106 815) bzw. 60 % wenigstens ein Kind (64 199/106 815)*
7. Gibt es eventuell eine Dunkelziffer?
*Dunkelziffer ist höher (Nichtmeldung der Abbrüche, Differenzen zu Zahlen nach EBM und GOÄ, im Ausland vorgenommene Abbrüche, vgl. http://www.welt.de/print/die\_welt/debatte/article109235990/5-432-350-Leben.html (2013-11-12)*
8. **Mensch von Anfang an (DBK, Bonn, erstmals 1980, neu 2011)**
9. Ab welchem Zeitpunkt sind alle genetischen Merkmale eines Menschen festgelegt?
*Zusammenkommen von Ei- und Samenzelle, Befruchtung*
10. Wie groß ist das Kind in der 7/8. Woche?
Wie viel Nervenzellen entstehen pro Minute?
*ca. 3 - 4 cm, 100 000 Nervenzellen entstehen pro Minute*
11. Welche Sinne sind in der 16./17. Woche ausgebildet?
*alle*
12. Ab welchem Zeitpunkt ist das ungeborene Kind außerhalb des Mutterleibes lebensfähig?
*ca. 6. Monat*
13. **Gesetzliche Grundlagen**
14. Welche Personen werden in den Gesetzestexten genannt?
Und welche Rolle spielen das Ungeborene bzw. die Mutter?
*GG: Ungeborenes; Mutter – Ungeborenes wird als Person anerkannt
StGB: Schwangere Frau; Ärztin/Arzt; Anstifter; Gehilfe
Das Grundgesetz stellt in der Auslegung des BVerfG das Lebensrecht des ungeborenen
Kindes, das StGB das Leben und die Lebensverhältnisse der Mutter sowie deren evtl.
Opferrolle bei einem Verbrechen in den Mittelpunkt der Überlegungen*
15. Welche wesentlichen Aussagen trifft das BVerfG?
*Entwicklung des Kindes ist ein kontinuierlicher Prozess
Recht auf Leben wird jedem gewährt, der lebt
Dem Ungeborenen kommt Menschenwürde zu, auch wenn Träger sich nicht der Würde bewusst ist.
Schutzpflicht des Staates auch ggü. der Mutter*
16. Fassen Sie die Grundgedanken des Strafgesetzbuches zum Schwangerschaftsabbruch kurz zusammen!
*Das Selbstbestimmungsrecht der Mutter wird über das Lebensrecht des ungeborenen Kindes gestellt. Folgende Regelungen finden sich im StGB:
Beratungsregelung: Abbruch straffrei unter best. Voraussetzungen (Beratungsschein, 12. Woche, von Arzt durchgeführt)
Medizinische Indikation: Um Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, keine Frist
Kriminologische Indikation: Vergewaltigung, 12. Woche*
17. **Gott ist ein Freund des Lebens (DBK und EKD 1989)**
18. Was ist das Ziel der Erklärung?
*Dokument ist von 1989, Beitrag zur Vermeidung von Schwangerschaftsabbrüchen leisten, z. B. durch Förderung eines vertieften Bewusstseins in der Gesellschaft*
19. Fassen Sie die leitenden Gesichtspunkte zum Schwangerschafts-
abbruch kurz zusammen. Welche halten Sie für besonders wichtig?
*Tötung eines Mitmenschen soll nach Gottes Willen nicht sein
Christen sind zur Hilfe aufgerufen
Medizinisch indizierter Abbruch ist besondere Konfliktlage
Selbstbestimmung findet Grenze am Lebensrecht
Mutter darf jedoch nicht verurteilt werden
Mutter wird oft vom Vater des Kindes gedrängt*
20. **Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs**
21. Beschreiben Sie mögliche Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs!
*Trauer, Reue, Schuld- und Verlustgefühle, psychosomatische Erkrankungen, die auch erst Jahre bzw. Jahrzehnte später auftreten können (Depressionen, Angstzustände, Essstörungen ...)*
22. Im Text wird die „Beeinflussung von außen“ genannt. Was ist damit gemeint?
*Mann, Frauenarzt, Familie und Freunde, gesellschaftliche Erwartungen*
23. Was versteht man unter dem Post-Abortion-Syndrom?
*psychische und psychosomatische Symptome infolge von Schwangerschaftsabbruch, z. B. Depressionen, Angstzustände, Schlafstörungen, Unterleibsbeschwerden …*
24. **Hilfen vor und nach der Geburt**
25. Recherchieren Sie wenigstens drei finanzielle/personelle Hilfen vor und nach der Geburt!
*Elterngeld,
Kindergeld,
Wohngeld
Mittel aus Stiftungen (Kirche, Staat, private)
Elternzeit
Adoption
…*